Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 18 (1852)
Heft: 4

Artikel: Einiges über die Organisation der französischen Armee
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-91862

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zier von Interesse sein, namentlich aber, wenn so bedeutende Kräfte, wie es dort der Fall war, mit unserm Erbfeind, dem Gelde, ringen. Wir gestehen offen, daß wir auf eine derartige Correspondenz gehofft haben. Wir bitten die Kameraden dort überhaupt auch geistig an unserer Zeitschrift theilzunehmen; Zürich ist ein geistiger Brennpunkt unseres Wehrwesens, es muß daher seine Strahlen spielen lassen, damit sie leuchten und erwärmen und wenn wir nicht anklopfen dürfen, wo etwas zu finden ist, wohin sollen wir uns dann wenden? —

Einiges über die Organisation der französischen Armee.

Die französische Armee zählt ausser den in den 21 Territorialdivisionen begriffenen Truppen folgende 4 Armeen, deren Bestand ist wie folgt:

I. Die Algierische Armee,

unter dem Oberbefehle des General-Gouverneurs, Divisions-General Randon. Sie zählt drei Divisionen, deren Stäbe in Algier, Oran und Constantine sind; die beiden ersteren haben je drei, die letztere zwei Sub-Divisionen. In Algerien stehen gegenwärtig:

1) An Infanterie:

6 Linien-Infanterie-Regimenter
6 leichte „ „
2 Regimenter Fremdenlegion } à 3 Bataillone à 8 Comp.
1 Regiment Zouaven zu 3 Bataillone à 9 Compagnien,
2 Bataillone Jäger à 8 Compagnien,
3 „ leichte afrikanische Infanterie à 10 Compagnien,
3 „ eingeborne Tirailleurs à 4, 6 und 8 Compagnien.

2) An Cavallerie:

4 Regimenter Chasseurs d'Afrique
3 „ Spahis } à 6 Escadrons.

3) An Artillerie:

15 Batterien (von jedem Regiment der Armee eine); außerdem
2 Handwerks-Compagnien.

4) An Genietruppen:

12 Compagnien.

Außerdem: An Gendarmerie:

1 Legion zu 4 Compagnien,
2 Comp. Hülfs-Gendarmerie (Algierische Voltigeurs). Ferner:
11 Straf-Compagnien (8 Füsilier- und 3 Grenadier-Compagnien).

II. Die Occupations-Armee in Italien,

unter dem Commando des Divisions-Generals Gemeau. Sie ist in 2 Brigaden eingetheilt und hat:

1) An Infanterie:

6 Bataillone Linien-Infanterie,
2 „ leichte „

2) An Cavallerie:

4 Escadrons Dragoner.

3) An Artillerie:

4 Batterien,
½ Handwerks-Compagnie.

4) An Genietruppen:

2½ Compagnie.

III. Die Armee von Paris,

unter dem Oberbefehle des Divisions-Generals Magnan, der gleichzeitig Commandirender der ersten Militär-Division ist. Die eigentliche Armee von Paris, ohne die in der Nähe gelegenen Garnisonen mitzurechnen, ist in 3 Divisionen getheilt, die 11 Brigaden in sich begreifen. Sie ist stark:

1) An Infanterie:

18 Linien-Infanterie-Regimenter } à 3 Bataillone à 8 Comp.,
3 leichte " "
4 Bataillone Jäger à 8 Compagnien.

2) An Cavallerie:

2 Regimenter Lanciers à 5 Escadrons,
2 Escadrons Guiden.

3) An Artillerie:

19 Batterien.

4) An Genietruppen:

5 Compagnien.

5) An Gendarmerie:

2 Bataillone Republikanische Garde } à 8 Compagnien,
2 " mobile Gendarmerie
2 Escadrons Republikanische Garde,
2 " mobile Gendarmerie.

Die Gesammtstärke dieser Armee beläuft sich auf ungefähr 40,000 Mann. (Das Bataillon zählt höchstens 500 Mann, obschon es 8 Compagnien hat; die Compagnien sind sehr schwach und jedenfalls nicht über 60 Mann anzunehmen).

IV. Die Armee von Lyon,

unter dem Oberbefehle des Divisions-Generals, Grafen Castellane, der gleichzeitig Commandirender in der 7ten (Besançon) und 8ten (Lyon) Militärdivision ist. Sie existirt unter diesem Namen erst seit dem December v. J. Die Besatzung von Lyon ist stark: 7 Linien- und 1 leichtes Infanterie-Regiment, 2 Jäger-Bataillone, 8 Schwadronen Cürassiere, 4 Schwadronen Dragoner, 4 Schwadronen Chasseurs, 6 Batterien, ½ Handwerks-Compagnie. 3 Genie-Compagnien.

Und die mobile Infanterie-Division, die bei Lyon gesammelt wird?

Inhalt: Infanteristische Ideen I. — Der Genfer Aufruf. — Schweizerische Correspondenzen. — Einiges über die Organisation der französischen Armee.

Schweighauser'sche Buchdruckerei.